

2 DAS
0 HABEN
2 WIR
0 GESCHAFFT



TÄTIGKEITSBERICHT 2020

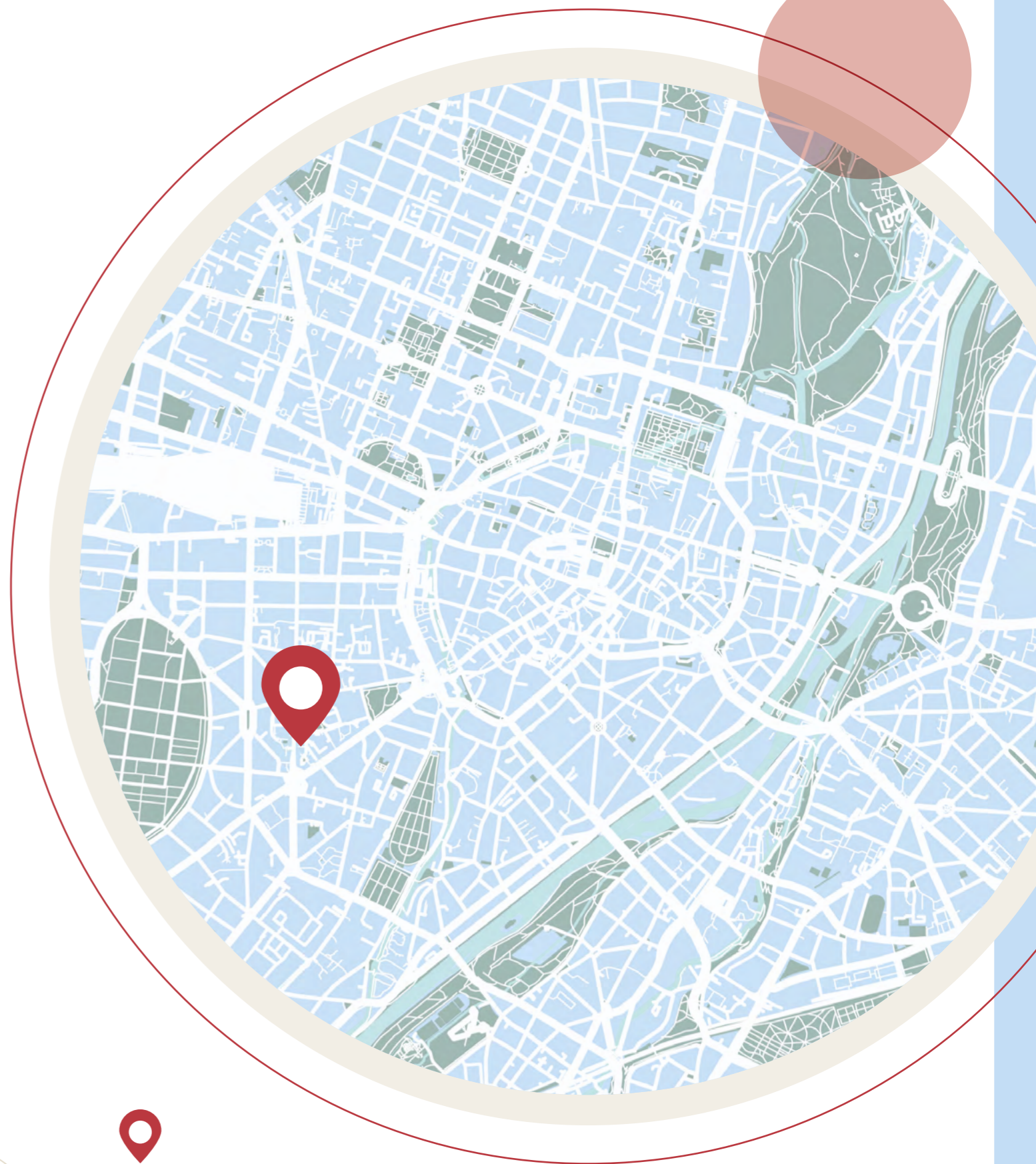
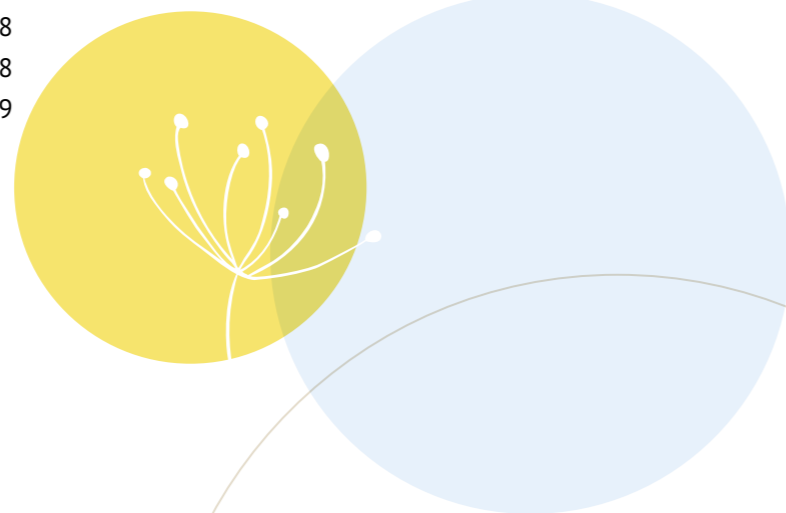



01112020

ÜBER- BLICK



Vorwort	4	Wir wachsen ...	30
Bericht aus der Geschäftsstelle	8	Wir haben gewonnen	32
Stiftung Kindergesundheit auf einen Blick	10	Wir arbeiten dran ...	34
COVID, COVID, COVID	12	– Neue Stiftungs-Webseite	35
– Öffentlichkeitsarbeit	13	– Web-App Parenterale Ernährung	35
– Elternarbeit	16	– Zöliakie Online-Tools	36
– Unterstützung für Lehrer*innen & Erzieher*innen	17	– E-Learning für Gesundheitsoffensive	36
– Unterstützung für Kinder	19	Partner gesucht!	38
Stiftung goes digital	20	Bericht aus dem Freundeskreis	40
– E-Learning: Kinder gesund betreut	21	– Danksagung an Karin Bergmann	42
– Neues von der Early Nutrition eAcademy	22	– Spendenaufruf	44
– "TigerKids" startet Live-Webinare	23	Stiftung in Zahlen	46
– „DIE RAKUNS“ auf „Chance Ganztag“	24	Wir sind das Team ...	48
– Social Media	25	Wir danken ...	49
Gesundes Umfeld, gesunde Kinder	26	Impressum	52
– Die neue Auszeichnung "Gesunder TigerKids-Kindergarten"	27		
– Gesundheit als Leitbild in der Schule	28		
– Gesunde TigerKids Fachkräfte	28		
– Weiterbildung für Fachkräfte	29		



 Lindwurmstraße 4, 80337 München

VORWORT

DIE STIFTUNG KINDERGESUNDHEIT IM JAHR 2020

Hier legen wir den Bericht über die Arbeit der gemeinnützigen Stiftung Kindergesundheits im Jahr 2020 vor. Für die Stiftung war es ein außerordentlich aktives und sehr erfolgreiches Jahr. Wir sind weiter gewachsen hinsichtlich unserer Aktivitäten, unserer Breitenwirkung auf unsere Zielgruppen und die Kindergesundheits und auch hinsichtlich der Zahl der in der Stiftung engagierten Personen, sodass wir zufrieden zurück und hochmotiviert nach vorn schauen.

Das Jahr 2020 hat durch die COVID-19-Pandemie ausgelöste beispiellose Veränderungen für uns alle und besonders auch für Familien mit Kindern mit sich gebracht. Glücklicherweise zeigt die COVID-19-Infektion bei jüngeren Kindern bis zum Alter von etwa 10 Jahren kaum schwere Verläufe, und auch Kinder zwischen 10 und 18 Jahren haben im Vergleich zu Menschen in höherem Alter nur selten bedrohliche Infektionsverläufe. Allerdings sind für Kinder durch die Pandemie erhebliche andere Lasten und Risiken aufgetreten.

Mit der „ersten Welle“ wurde ab März 2020 für die meisten Kinder der regelmäßige Besuch von Bildungseinrichtungen unterbrochen, von der Kita bis zur Sekundarschule. Für viele Familien entstanden hohe Belastungen durch die Notwendigkeit der Betreuung ihrer Kinder, während gleichzeitig meist Arbeitstätigkeit fortgesetzt werden musste, oft im Homeoffice. Auch wenn die Entscheidungen zu Kita- und Schulschließungen im Frühjahr 2020 im Sinne der raschen Pandemiebekämpfung aus Sicht der Stiftung Kindergesundheits nachvollziehbar waren, haben wir uns für eine sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile einer Schließung von Bildungseinrichtungen und für die angemessene Berücksichtigung der Belange von Kindern in der Pandemie eingesetzt. Gemeinsam mit der Deutschen

Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung und dem Verein für Sozialpolitik hat die Stiftung Kindergesundheits im Juli 2020 eine Stellungnahme veröffentlicht, die sich für eine kontrollierte Öffnung der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Vorschul- und Schulalter ausspricht (1). Wir wiesen auf die möglichen Risiken einer langdauernden Schließung der Bildungseinrichtungen hin, wie dauerhafte Belastungen in der Beziehung von Eltern und Kindern durch Überforderung im Homeschooling, erhöhtes Risiko für sexuelle und körperliche Gewalt gegenüber Kindern, beeinträchtigte Entwicklung sozialer Kompetenzen durch Isolation für Kinder und Jugendliche, Rückschläge bei der Integration und sozialen Teilhabe von benachteiligten Kindern, Bildungsrückstände durch reduziertes Angebot von Lerngelegenheiten und professioneller Unterstützung und Wegfall oder starke Einschränkung pädagogischer und therapeutischer Angebote für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Deshalb sprechen wir uns dafür aus, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen soweit als möglich im angepassten Regelbetrieb mit konstanten Gruppen und unter Beachtung von Hygieneregeln mit möglichst geringen Einschränkungen zu öffnen. Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben diese Stellungnahme dankenswerterweise in ihre Überlegungen einbezogen und sich im neuen Schuljahr für eine Priorität der Öffnung der Bildungseinrichtungen eingesetzt, die selbstverständlich stets auch das jeweilige Infektionsgeschehen berücksichtigen muss.

Die Frage, wie sich die Lebensgewohnheiten von Kindern in der Corona-Pandemie verändert haben, wurde in einer gemeinsamen Studie mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin (EKFZ) der Technischen Universität München untersucht (2). Ende September wurden deutschlandweit 1.000 repräsentativ ausgesuchte Familien mit Kindern im Alter bis zu 14 Jahren zu in der Pandemie aufgetretenen Veränderungen befragt. Fast zwei Drittel (64 %) gaben an, dass ein oder beide Elternteile im Homeoffice gearbeitet haben, mit gleichen Anteilen (fast) vollständig oder nur teilweise. Die Arbeit im Home-office war häufiger bei Eltern mit abgeschlossener Hochschul- oder Universitätsausbildung (79 %) bzw. hohem Einkommen (80 % bei Eltern mit einem monatlichen Familieneinkommen von > 4.500 €) zu verzeichnen.

Das Körpergewicht nahm während der Pandemie bei 9 % aller Kinder zu. Bei Kindern von Eltern mit einem niedrigen Schulabschluss waren es sogar 23 %. Eine Zunahme des Körpergewichts trat vor allem bei Kindern im schulpflichtigen Alter auf, wobei Jungen häufiger (24 %) als Mädchen (13 %) betroffen waren. Bei 38 % aller Kinder und bei fast 60 % der Kinder ab 10 Jahren ging die körperliche Aktivität zurück. Gleichzeitig nahm jedoch auch der Konsum von salzigen Snacks (18%), süßen Snacks (20 %) und zuckerhaltigen Soft Drinks (18 %) zu.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die COVID-19-Pandemie gesundheitliche Auswirkungen bei Kindern hervorruft, die über die Infektion selbst hinausgehen. Familien, die aufgrund sozialer Distanzierungsmaßnahmen von zu Hause aus arbeiten, können der Auswahl von Speisen und Getränken mehr Aufmerksamkeit schenken, was insbesondere in privilegierten Familien mit höherer Bildung und höherem Einkommensniveau der Fall ist. Gleichzeitig kann psychosozialer Stress bei Eltern und Kindern bei chronischer Überforderung durch die Kombination von Arbeit und Kinderbetreuung, der Sorge vor Verlust des Arbeitsplatzes und eines Einkommenseinbruchs sowie sozialer Isolation mit vermehrter körperlicher Inaktivität und erhöhtem Verzehr von energiedichten Snacks und alkoholischen Getränken einhergehen und die Gewichtszunahme und das Risiko von Übergewicht fördern. Unsere Daten zeigen eine beunruhigende Zunahme der sozioökonomischen Disparität der Gesundheit, mit einem 2,5-mal höheren Risiko einer Körpergewichtszunahme bei Kindern aus weniger privilegierten Familien als aus besser ausgebildeten Familien. Es sind also weitere Anstrengungen erforderlich, um Strategien der Unterstützung gerade auch solcher Risikogruppen zu entwickeln, zu evaluieren und zu implementieren, um weitere langfristige nachteilige Auswirkungen der Pandemie abzumildern (2).

Die eingetretenen Kontaktbeschränkungen haben auch in der Stiftung Kindergesundheit den digitalen Wandel weiter beschleunigt. Wir haben unsere Investitionen in digitale Kommunikation stark erhöht. Unsere neue E-Learning-Fortbildung „Kinder gesund betreut“ für die Kindertagesbetreuung ist ein großer Erfolg: mehr als 5.000

Zitate:

- 1) Für eine kontrollierte Öffnung der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Vorschul- und Schulalter. Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung, des Vereins für Socialpolitik und der Stiftung Kindergesundheit. München, Stiftung Kindergesundheit 2020, <https://www.kindergesundheit.de/aktuelles/>
- 2) Koletzko B, Holzapfel C, Schneider U, Hauner H. Lifestyle and body weight consequences of the COVID-19 pandemic in children: increasing disparity. Ann Nutr Metab., im Druck

Erzieherinnen und Erzieher haben schon in den ersten Monaten nach der Fertigstellung an dem Online-Kurs teilgenommen. Auch unsere erfolgreich etablierten Programme „TigerKids – Kindergarten aktiv“ und „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ haben wir durch stetig erweiterte digitale Kommunikationsangebote ergänzt, welche große Resonanz finden. Wir bereiten zusätzliche Informationsangebote für Angehörige der Gesundheitsberufe vor, welche die rasche Umsetzung neuer Kenntnisse in die Betreuung von Kindern erleichtern sollen. Diesen Weg der Verstärkung der digitalen Interaktion mit unseren Zielgruppen möchten wir konsequent weitergehen, dazu sind aber weitere große Anstrengungen und Investitionen erforderlich.

Die erfolgreiche Arbeit der Stiftung Kindergesundheit ist nur durch das große Engagement und die aktive Unterstützung vieler Menschen möglich, denen wir auch hier ganz herzlich danken! Die körperliche und seelische Gesundheit unserer Kinder ist eine entscheidende Voraussetzung für ihre individuellen Lebens- und Entwicklungschancen und auch für die Zukunft sowie das Wohlergehen unserer Gemeinschaft insgesamt. Bitte helfen Sie uns durch Ihre großzügige Spende, die Gesundheit der Kinder zu fördern und zu schützen.

» Die Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts. «

Arthur Schopenhauer (1788-1860)



Berthold Koletzko
Univ.-Prof. Dr. med. Dr.
h.c.mult.
1. Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes



Dieter Heidemann
Dipl.-Kaufm.,
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater
2. Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes

BERICHT AUS DER GESCHÄFTS- STELLE

Das Jahr 2020 wird uns allen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben, nicht zuletzt deshalb, da uns auf schmerzlichste Art und Weise vor Augen geführt wurde, welch gebrechliches Gut die Gesundheit auch heute noch in unseren hochtechnisierten Industrieländern ist. Sie zu erhalten und damit die Basis für ein gemeinsames Miteinander in Wohlstand und Zufriedenheit zu etablieren, kann auch durch geeignete Präventionsmaßnahmen erlangt werden.

Wir als Stiftung Kindergesundheit engagieren uns seit über 23 Jahren für die Vermittlung von gesundheitspräventiver Kompetenz. Dabei stehen nicht nur bereits vermeintlich etablierte Themen, wie Ernährung und Bewegung in unserem Fokus, sondern eben auch diejenigen, die in diesem Jahr erst zu den großen in der Öffentlichkeit diskutierten Themen geworden sind, wie z. B. Hygiene, Achtsamkeit und Selbstverantwortung. Daher möchten wir an dieser Stelle unseren langjährigen Partnern danken, die uns durch ihr vorausschauendes Engagement ermöglicht haben, unseren Zielen wieder ein Stück

näher gekommen zu sein und uns gleichzeitig durch ihre langfristige Unterstützung die Freiheit gegeben haben, diese Arbeit auch in spendenunsicheren Zeiten trotzdem ungehindert fortführen zu können.

Wir wissen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist!

Auch all den anderen großen und kleinen Unterstützer*innen und Spender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und engagierten Stakeholdern gilt unser großer Dank. Während viele gemeinnützige Organisationen um ihre Projekte, zum Teil sogar um ihr Überleben kämpfen mussten, können wir mit großer Dankbarkeit und ein bisschen Stolz auf die vielen positiven Entwicklungen in unseren Programmen und Projekten blicken, die in diesem Bericht kurz vorgestellt werden. Mögen uns vor allem die vielen hoffnungsvollen Eindrücke, kreativen Errungenschaften, erfreulichen Bekanntschaften und erfolgreichen Ergebnisse in diesem Jahr in Erinnerung bleiben!



Giulia Roggenkamp
Generalsekretärin

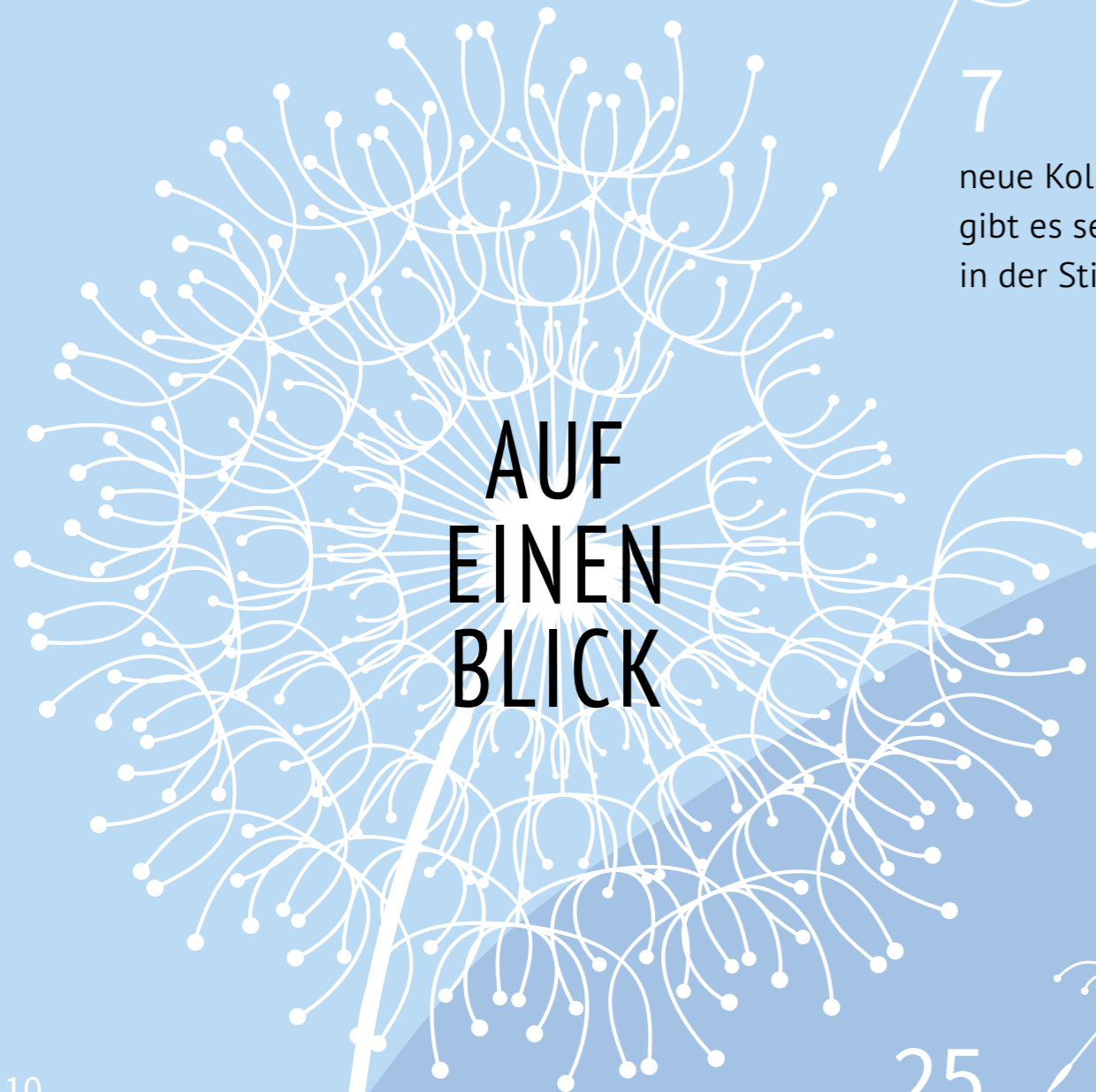


Dr. Julia Birnbaum
Leitung Programme
und Projekte



Dr. Sarah Wiczorek
Leitung Wissenschaft und
Wissenschaftskommunikation

DIE STIFTUNG KINDERGESUNDHEIT



**AUF
EINEN
BLICK**

10



>2.000

Lehrer*innen nutzen den monatlichen RAKUNS-Praxistipp

25

Kilometer radeln wir jeden Tag in die Arbeit

7

neue Kolleginnen gibt es seit 2020 in der Stiftung

15

geniale Ideen warten auf Kooperationspartner

2

Geburten

1

runder Geburtstag

30

Kubikmeter Umgebungs-luft werden täglich durch den Luftfilter gereinigt

1

Stiftungshochzeit

5.363

Nutzer*innen der neuen E-Learning-Plattform „Kinder gesund betreut“ (und 2.879 Zertifikate)

128.000

TigerKids-Kinder im Jahr 2020

2.800

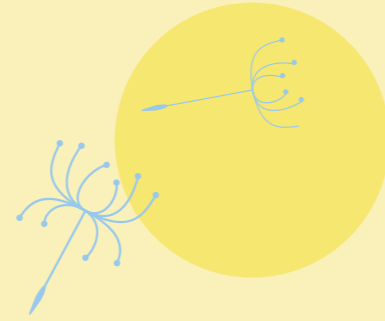
Liter Wasser (still oder gesprudelt) trinken wir im Jahr

2

eingegangene Pflanzen

11

COVID - COVID - COVID



Die erste Welle kam überraschend und legte auf eine nie dagewesene Art und Weise unser öffentliches Leben fast komplett lahm. Das Ausmaß der Auswirkungen dieser Zeit werden wir vermutlich erst in ein paar Jahren vollumfänglich erfassen können. Vieles passierte hinter verschlossenen Türen, der gesellschaftliche Austausch wurde in die digitale Welt transferiert.

Um möglichen negativen Auswirkungen im Bereich der Gesundheit entgegenzusteuern, nutzte die Stiftung Kindergesundheit ihre Kompetenzen und bemühte sich auch um coronaspezifische Präventionsarbeit. Unser Vorstand Prof. Koletzko stand mit seinem Fachwissen und den neuesten Studienergebnissen zahlreichen Journalist*innen zur Verfügung und nahm an vielen Veranstaltungen als Experte teil. Auch bei unseren bestehenden Programmen und Projekten wurde der Schwerpunkt auf die Medienarbeit gelegt. Nicht zuletzt konnten wir mit unseren E-Learning Programmen reizvolle Weiterbildungsangebote für das Homeoffice kostenlos zur Verfügung stellen.



1 Sondernewsletter März 2020 [🔗](#)
„Auch in Coronazeiten: Babys weiter stillen!
Empfehlungen der Stiftung Kindergesundheit zur richtigen Hygiene im Wochenbett und zu Hause“



**2 Pressemitteilung des Programms „DIE RAKUNS“,
Thema: Händehygiene im Klassenzimmer** [🔗](#)
Zu Beginn der Corona-Pandemie wurde durch eine Pressemitteilung darauf aufmerksam gemacht, dass es gerade in dieser Zeit besonders wichtig ist, auch in der Schule auf ein angemessenes Hygieneverhalten zu achten und die Kinder schon frühzeitig für ein gutes Hygieneverhalten zu sensibilisieren. Dazu leistet das Grundschulprogramm „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ mithilfe eines Hygiene-Experiments mit Abklatschplatten, welches Bakterien auf der Haut auf eindrucksvolle Weise sichtbar und damit für die Kinder „begreifbar“ macht, einen effektiven Beitrag.

**3 Pressemitteilung des Programms „TigerKids“,
Thema: Aufruf zum Mitmachen** [🔗](#)
Der Tiger des Präventionsprogramms "TigerKids - Kindergarten aktiv" ruft zum Mitmachen auf und sucht die schönsten Exemplare der "Kleinen Lok, die alles weiß".

4 AOK-Studie Ernährungskompetenz in Deutschland [🔗](#)
Ein Statement von Prof. Koletzko im Pressegespräch zur AOK Studie in Deutschland am 16.06.20



5 Unterstützung der Kampagne: Zero separation. Together for better care! Keep preterm and sick babies close to their parents.

Das [Netzwerk GLANCE](#) – global alliance of newborn care startet aus aktuellem Anlass eine neue Kampagne im Juli. Während der letzten Monate wurde beobachtet, wie junge Eltern mit den Zugangsbeschränkungen auf Neugeborenen-Stationen, aufgrund von COVID-19, zu kämpfen hatten.

6 Pressemitteilung: „Gesunde Ernährung muss erlebt werden“

Es bedarf dringend der Stärkung verhältnispräventiver Maßnahmen, die eine gesündere Wahl für alle Menschen zur leichteren Wahl machen.

7 Gemeinsame Stellungnahme: „Für eine kontrollierte Öffnung der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Vorschul- und Schulalter“

Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung, des Vereins für Sozialpolitik und der Stiftung Kindergesundheit.



8 Newsletter August 2020 „Endlich wieder Schule!“

Die Stiftung Kindergesundheit begrüßt die kontrollierte Öffnung von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.

9 Interview auf www.bundesregierung.de: „Gesundes Essen soll Spaß machen und schmecken“

Durch die Kontaktbeschränkungen wird in Familien wieder mehr selbst gekocht und gemeinsam gegessen. (Prof.) Berthold Koletzko, Vorsitzender der Stiftung Kindergesundheit, hofft, dass dieser positive Trend Bestand hat. Wie das Gelingen kann und was alles auf den Teller kommen sollte, berichtet er im Gespräch.

10 Expertenkreis um die Forsa Studie – Veröffentlichung der Ergebnisse: Gesund essen – trotz Corona!

Wie haben sich die Ess-, Trink- und Bewegungsgewohnheiten von Kindern seit Beginn der Corona-Pandemie verändert? Diesem Thema haben sich unser erster Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Berthold Koletzko und weitere Experten des Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin (EKfZ) gewidmet. Am 16.10.20 wurden im Rahmen einer Pressekonferenz erste Ergebnisse der Studie „Veränderung von Lebensstil und Ernährung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie“ vorgestellt.

Für diese Studie wurden im September diesen Jahres 1.000 Eltern teile mit mindestens einem Kind im Alter von bis zu 14 Jahren, das im selben Haushalt lebt, befragt. Die Befragung führte im Auftrag der Experten das Forsa-Institut durch. Die Auswahl unterlag einem systematischen Zufallsverfahren.

11 Interview Prof. Koletzko in der SBK Kommunikationsreihe „Was und bewegt“

Praktische Empfehlungen für Familien zur Gesundheitsförderung bei Kindern in Zeiten der Pandemie.

12 Parlamentarischer Gesprächskreis: Was macht Corona mit Kindern? Novartis | 11. Dezember 2020

Darstellung der besonderen Herausforderungen für Kinder und Familien durch die Pandemie und Diskussion möglicher politischer Konsequenzen.

Elternarbeit



Gesundheitstipps für Zuhause

Die ungewohnte Situation stellte auch Eltern vor neue Herausforderungen. Viele fragten sich: „Was kann ich mit meinem Kind unternehmen, wenn Vereinssport und Musikunterricht ausfallen?“ Um Eltern zu unterstützen und den Alltag der Kinder interessant und gesund zu gestalten, entstand der neue Bereich „Gesundheitstipps“ auf den Homepages der Präventionsprogramme von RAKUNS und TigerKids. Dort finden Eltern und weitere Interessierte abwechslungsreiche, kreative und spaßbringende Spielideen, Rezepte, Bewegungspausen und Experimente für mehr Gesundheit im Alltag.

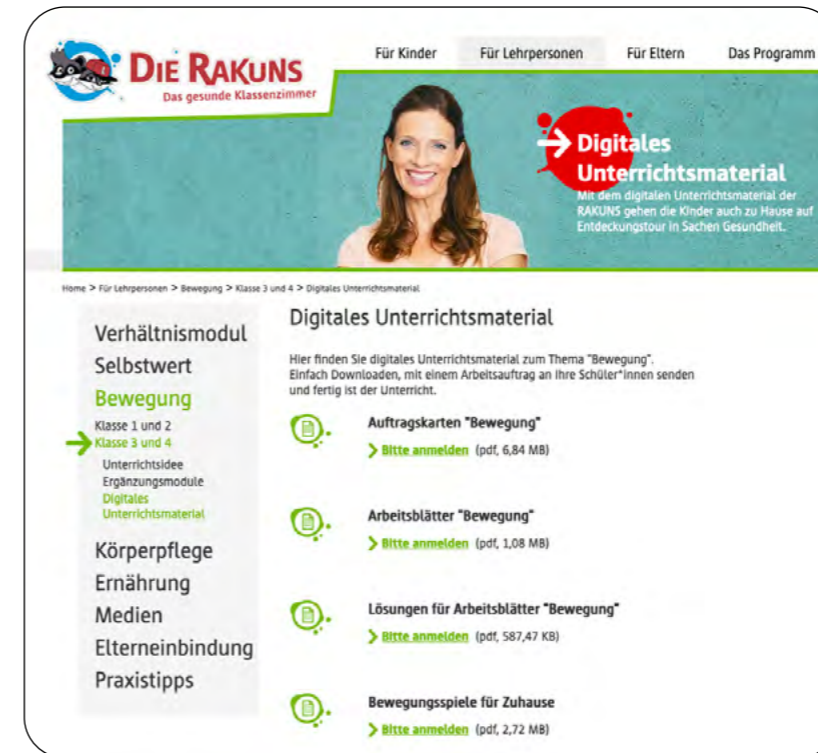
Gesundheitstipps für Zuhause auf der [RAKUNS-Homepage](#)



Gesundheitstipps für Zuhause auf der [TigerKids-Homepage](#)



Unterstützung für Lehrer*innen & Erzieher*innen



Digitales Unterrichtsmaterial auf der [RAKUNS-Homepage](#)

Digitale RAKUNS-Materialien

Als Reaktion auf die Schulschließungen wurden viele RAKUNS-Materialien den am Programm teilnehmenden Lehrkräften digital zur Verfügung gestellt. So konnten die Unterrichtsmaterialien auch im Homeschooling weiter eingesetzt werden. Dies ermöglichte den Kindern, auch zu Hause auf Entdeckungstour in Sachen Gesundheit zu gehen.



E-Learning-Fortbildung [„Kinder gesund betreut“](#)

Digitale Fortbildungen für Fachpersonal: „Kinder gesund betreut“

Pünktlich zu den Kita-Schließungen im Frühjahr ging die kostenfreie E-Learning-Fortbildung „Kinder gesund betreut“ online. Interessierte Fachkräfte konnten diese Zeit somit sinnvoll zur Weiterbildung nutzen und sich nach erfolgreicher Teilnahme an einem Abschlusstest zur*„m „Gesundheitsmanager*in für die Kindertagespflege“ zertifizieren lassen.

[> Seite 21](#)

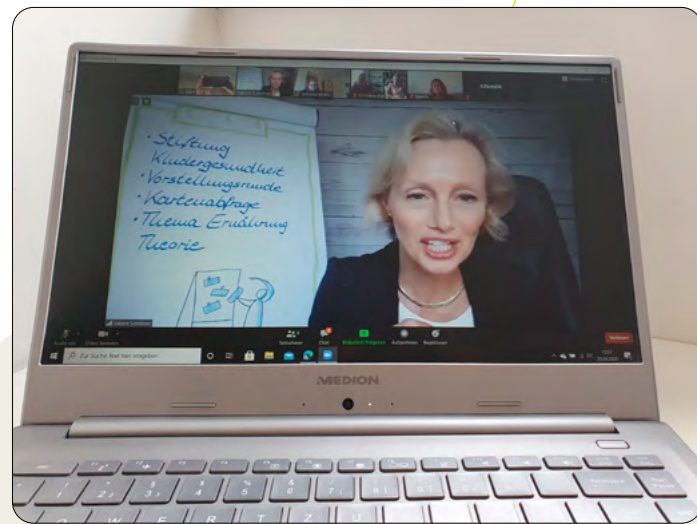
TigerKids-Beitrag beim Kita-Onlinekongress
 Mehr als 70.000 Besucher verzeichnete der Kita-Onlinekongress auf www.kita-online-kongress.de, welcher während der Corona-Pandemie im Frühjahr diesen Jahres stattfand. Die Stiftung Kindergesundheit erstellte einen Kongressbeitrag, um interessierte Kindertageseinrichtungen virtuell über das Programm „TigerKids – Kindergarten aktiv“ zu informieren.



Einblick in das TigerKids-Programm beim Kita-Onlinekongress

Spontan digital – Online-Fortbildung für SOS-Kinderdorf e. V.

Aufgrund der erneuten Zuspitzung der Lage bzgl. der Corona-Pandemie Ende September, wurde ein geplanter analoger 2-tägiger Workshop für Mitarbeiter*innen des SOS-Kinderdorfs spontan digital abgehalten. Hier galt es Multiplikator*innen aus der Gesundheits-offensive BESThealthCARE in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung adäquat zu schulen, um ein gesundes Aufwachsen in den Einrichtungen zu gewährleisten. Die Teilnehmer*innen erlebten eine abwechslungsreiche Fortbildung im neuen Format, die neben der Theorie auch interaktive Praxiselemente und Anwendung von Moderationsmethoden bot. Die pädagogischen Fachkräfte waren begeistert und nutzen mit Freude die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion in Break-out-Räumen.



18



Sabine Schreiner während der Präsentation des Workshops

Unterstützung für Kinder

„School to go“

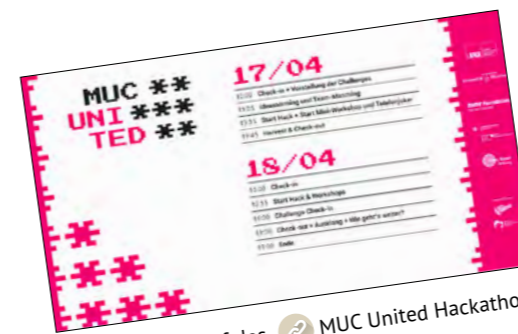
Die Bedeutung von digitalem Lernen hat während der Corona-Pandemie stark zugenommen. In diesem Zusammenhang hat sich die Stiftung Kindergesundheit der Online-Plattform „School to go“ angeschlossen, die während der bundesweiten Schulschließungen ins Leben gerufen wurde. Es ist eine der ersten Plattformen für modernes Lernen, in der innovative Lernangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gebündelt werden. Auch DIE RAKUNS sind nun auf der Online-Plattform „School to go“ vertreten.



RAKUNS-Beitrag auf der Online-Plattform „School to go“

RAKUNS-Challenge beim MUC United Hackathon

Im April riefen die LMU, die Universität der Bundeswehr und die Stadt München zum MUC United Hackathon auf. Dabei entwickeln Münchner Studierende Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen, die sich durch die Corona-Krise auf tun. Die Stiftung Kindergesundheit stellte dabei eine Challenge: Gesucht wurde eine Idee, um gesundheitliche Probleme zu vermeiden, die sich durch die neue Situation im Homeschooling für Schüler*innen ergeben. Die Lösungen des Problems wurde in einem Student*innen-Team aus unterschiedlichen Fachrichtungen erstellt und in einer anschließenden Videokonferenz vorgestellt.



Ablauf des MUC United Hackathon



19

STIFTUNG GOES DIGITAL

Veränderte Bedürfnisse unserer Zielgruppen, digitale Ansätze in Prävention und Gesundheitsförderung, neue Technologien und Kommunikationsmöglichkeiten: Der digitale Wandel ist in vollem Gange – und wir sind mittendrin. Denn die Digitalisierung hat auch für uns als gemeinnützige Organisation ein enormes Potential, das wir nutzen wollen.

Durch neue Kommunikationskanäle erhöhen wir unsere Reichweite und Bekanntheit als kompetenter Akteur im Bereich Kinder- und Jugendgesundheit und treten in konstruktiven Dialog mit unseren Zielgruppen. Wir vernetzen uns auf digitalen Plattformen mit starken Partnern und entwickeln mithilfe digitaler Tools Projekte und Programme mit Mehrwert für die Gesellschaft. Dazu gehören E-Learning-Fortbildungen, Webinare, Apps oder webbasierte Diagnose-Tools für Pädiater*innen.

Bereits etablierte Programme wie „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ oder „TigerKids – Kindergarten aktiv“ erwei-

tern wir stetig durch digitale Angebote wie monatliche, kreative Praxistipp-Mailings oder programmbegleitende Live-Webinare. Dadurch stärken wir den Kontakt mit unseren Zielgruppen, halten die Programme attraktiv und reagieren flexibel – beispielsweise auf die veränderten Umstände und Bedürfnisse während der Corona-Pandemie.

Durch unser Engagement in der digitalen Präventionsarbeit können wir eine breite Öffentlichkeit erreichen und auch neue Zielgruppen für uns erschließen. Denn digitale Tools und Angebote sind je nach Aufbereitung sowohl für (ältere) Schulkinder, Jugendliche als auch deren Eltern, Bezugspersonen und pädagogisches Fachpersonal interessant. Durch interaktive Programme mit echtem Mehrwert und spielerischen Ansätzen lassen sich viele Kinder und Jugendliche unabhängig von deren sozioökonomischen Umfeld erreichen.

Wir freuen uns auf viele spannende digitale Projekte und Kooperationsmöglichkeiten!



Neue E-Learning-Fortbildung: Kinder gesund betreut

Mithilfe der großartigen Unterstützung durch die Beisheim Stiftung ging im Frühjahr 2020 unsere kostenfreie E-Learning-Fortbildung „Kinder gesund betreut“ für pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen, welche in der Betreuung von unter 3-Jährigen arbeiten, online. Sie fasst den aktuellen Stand der Kenntnisse und Empfehlungen zu verschiedenen Aspekten der Gesundheitsvorsorge zusammen und nennt praktische Empfehlungen für die Gesundheitsbildung, nicht nur für, sondern auch mit den Kindern. Die Fortbildung „Kinder gesund betreut“ besteht aus vier Modulen und beinhaltet 24 Lerneinheiten à 60 Minuten zur fachlichen Weiterqualifizierung. Die Lerninhalte werden mit Fachtexten, Lückentexten, Animationen, interaktiven Grafiken und Aufgaben sowie Videos unterhaltsam und zeitgemäß vermittelt.

Nach erfolgreicher Bearbeitung der vier Module inklusive Lernzielkontrollen erfolgt eine Zertifizierung zur*in „Gesundheitsmanager*in für die Kindertagesbetreuung“.

Durch erfolgreiche Presse- und Netzwerkarbeit haben sich zwischen Mai und November bereits über 5.200 Teilnehmer*innen registriert und über 2.800 Teilnehmer*innen die Fortbildung mit einem Zertifikat abgeschlossen. Dieses Interesse in Verbindung mit den Ergebnissen einer wissenschaftlichen Evaluation der Fortbildung zeigen uns, dass es Bedarf an digitalen Fortbildungsmöglichkeiten für pädagogisches Fachpersonal gibt – insbesondere in Zeiten eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie.

www.kinder-gesund-betreut.de



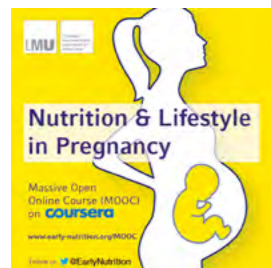
Neues von der Early Nutrition eAcademy

Die ersten 1.000 Tage im Leben eines Kindes sind eine einzigartige Gelegenheit, eine gute Grundlage für lebenslange Gesundheit zu schaffen. Während der Schwangerschaft und in den ersten beiden Lebensjahren haben metabolische, Umwelt- und Ernährungsfaktoren wesentlichen Einfluss auf Wachstum und Differenzierung der Gewebe, Funktionen des Organismus, Krankheitsrisiken und die langfristige Gesundheit sowie Leistungsfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Team der Early Nutrition eAcademy (ENeA), koordiniert von der LMU München und dem Dr. von Haunerschen Kinderspital, zum Ziel gesetzt, evidenzbasierte Informationen zur Förderung von Gesundheit und Lebensqualität in attraktiver und nutzerfreundlicher, digitaler Form anzubieten. Die Stiftung Kindergesundheit fungiert hier als Kooperationspartner und unterstützt die Academy mit ihren Ressourcen.

Die Inhalte der Programme richten sich insbesondere an Kinderärzt*innen, Gynäkolog*innen, Allgemeinmediziner*innen, Hebammen und Krankenpfleger*innen sowie Student*innen und Schüler*innen dieser Disziplinen. Die Module werden von führenden Expert*innen auf diesem Gebiet erstellt und von Fachkolleg*innen begutachtet. Bereits 9 herausragende Trainings- und Lernprogramme konnten in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt und implementiert werden. Die Reichweite der Programme ist enorm – so haben sich z. B. für die beiden größten Programme ENeA Global und MOOC Nutrition & Lifestyle in Pregnancy bereits mehr als 11.000 bzw. mehr als 54.000 Nutzer*innen über alle Kontinente hinweg registriert.

www.early-nutrition.org




Neue Live-Webinare im Programm „TigerKids – Kindergarten aktiv“

Mit dem Präventionsprogramm „TigerKids – Kindergarten aktiv“ engagiert sich die Stiftung Kindergesundheit erfolgreich für eine ganzheitliche Gesundheitsbildung in Kindertageseinrichtungen. Das auf wissenschaftlicher Evidenz basierende Programm vermittelt kindgerecht Wissenswertes zu wichtigen Gesundheitsthemen und stärkt die Gesundheits- und Handlungskompetenz der Kinder sowie des pädagogischen Fachpersonals.

Um teilnehmenden Einrichtungen einen leichten Einstieg in das Programm zu ermöglichen, wurde die neue Webinar-Reihe „TigerKids kompakt“ ins Leben gerufen. Angeboten wurden im November 2020 vier Seminare

zu den Themen „Einführung ins Programm“, „Ernährung“, „Bewegung“ und „Entspannung“. Neben praktischen Anregungen für den Kita-Alltag stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Die lebendigen und didaktisch fundierten Webinare begeisterten die Teilnehmer*innen. Durch abwechslungsreiche Methoden und Interaktionen entstanden lebhaft Diskussionen rund um Themen der Gesundheitsbildung. Um weiteren Interessierten Zugriff auf diese Unterstützung zu gewähren, sind die Webinare in Zukunft auch online abrufbar.

www.tigerkids.de



„DIE RAKUNS“ auch für den Nachmittag

„Chance Ganztag“ ist ein Kooperationsprojekt des

- Stiftungsverbunds „Bildungsnetzwerk München“ (BiNet, in welchem die Stiftung Gründungsmitglied ist),
 - Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverbands (MLLV),
 - Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus,
 - Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB),
 - Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München und
 - Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München
- mit dem Ziel Grundschulen im Aufbau des Ganztagskonzepts durch eine digitale Plattform zu unterstützen. Hiermit wird die Vernetzung von unterschiedlichen Anbietern, Förderern und den Schulen selbst erleichtert.

Mit dem umfangreichen Materialpaket unseres Präventionsprogramms "DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer" erhalten

Grundschullehrer*innen abwechslungsreiche, an den Lernplan angepasste Unterrichtsideen zur Gesundheitsförderung auch einsetzbar für den Nachmittag. Die Schüler*innen beschäftigen sich handlungsorientiert mit Fragen und Inhalten zur eigenen Gesundheit und werden auf ihrem Weg zu einer gesunden und sozial starken Persönlichkeit unterstützt.

Mit dem Ziel sich auch lokal mit anderen Bildungsakteuren zu vernetzen sowie Grundschulen im Aufbau des Ganztagskonzeptes zu unterstützen, hat sich die Stiftung Kindergesundheit der digitalen Plattform „Chance Ganztag“ angeschlossen. Diese will die Ganztagschulen in München stärken und vernetzt außerschulische Bildungsträger, mögliche Förderer, Schulleitungen und Lehrkräfte miteinander. Mit dem Programm „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ sind wir nun Teil der entstehenden Community.

www.chance-ganztag.de



Erfolgreicher Einstieg der Stiftung Kindergesundheit ins Social-Media-Marketing

Seit November ist die Stiftung Kindergesundheit nun auch auf den Business-Social-Media-Plattformen XING und LinkedIn vertreten.

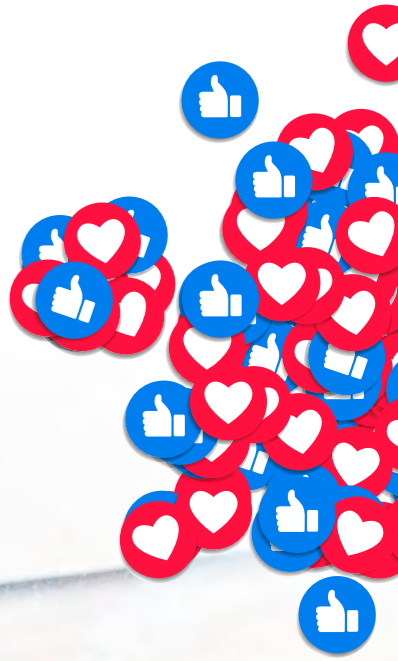
Mit diesen Unternehmensseiten wollen wir unser Netzwerk auch im Digitalen weiter ausbauen und die Stiftung insbesondere für Förderer*innen, Kooperationspartner*innen und

Wissenschaftler*innen noch sichtbarer machen. Außerdem wollen wir auch auf diesem Weg die Öffentlichkeit über aktuelle Themen der Kindergesundheit informieren – dazu werden wir auf den Seiten regelmäßig aktuelle Themen teilen und Beiträge von Partnern verlinken.

Folgen Sie uns auf:

www.xing.com/companies/stiftungskindergesundheit

www.linkedin.com/company/stiftung-kindergesundheit



GESUNDES UMFELD GESUNDE KINDER

Gewohnheiten und Einstellungen werden bereits im jungen Kindesalter entscheidend geprägt und bleiben dann in der Regel bis ins hohe Alter stabil. Deshalb ist es besonders wichtig, in dieser entscheidenden Lebensphase die richtigen Weichen zu stellen. Für Kinder sind Kita und Schule wegweisende Orte während der ersten Jahre des Aufwachsens. Sie stellen einen bedeutsamen Teil der Lebenswelt dar, denn Kinder verbringen dort viel Zeit und knüpfen wichtige soziale Kontakte. Deshalb ist es wichtig, im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung, sowohl das Verhalten der Kinder als auch die Bedingungen unter denen Kinder Spielen, Lernen und Aufwachsen in den Blick zu nehmen.

Für erfolgreiche Gesundheitsförderung im Setting sind vier Komponenten von großer Bedeutung:

1. Entwicklung gesundheitsfördernder Lebensbedingungen (Verhältnisprävention)
2. Stärkung der Kompetenzen und Ressourcen im Setting lebender bzw. arbeitender Personen (Verhaltensprävention)
3. Beteiligung der Personen im Setting (Partizipation)
4. Kontinuierliche und professionelle Koordination aller Aktivitäten (Professionalität)¹

Nach dem Motto „Make the healthier choice the easier choice“ ist die gesundheitsför-

dernde Gestaltung der Rahmenbedingungen wichtig, sodass Kindern ein gesundes Verhalten leichtfällt. In den Settings Kindergarten und Schule können leicht gesunde Strukturen eingerichtet werden, damit schon in früher Kindheit gute Gewohnheiten und Einstellungen zu einer gesunden Lebensführung erlernt werden. Zudem kann durch Stärkung der individuellen Kompetenzen das Verhalten der Kinder positiv beeinflusst werden.² Durch Berücksichtigung der kindlichen Wünsche und Bedürfnisse sowie die Einbindung von Eltern und Pädagog*innen wird eine aktive Beteiligung der unmittelbar Betroffenen gewährleistet. Doch Erzieher*innen und Lehrkräfte können bei Kindern nur dann einen gesundheitsfördernden Entwicklungsprozess anstoßen und begleiten, wenn sie um die Wichtigkeit von Gesundheit wissen und entsprechend handeln.

Diesen ganzheitlichen Ansatz der Gesundheitsförderung verfolgen wir bereits erfolgreich in den von uns initiierten Setting-Programmen „TigerKids – Kindergarten aktiv“ und „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“. Diese Programme liefern Anregungen, Unterstützungen und Qualifizierung für alle Beteiligten und – ganz neu – auch Auszeichnungen für die Leistung und das tägliche Engagement.



Die neue Auszeichnung für engagierte Kindertageseinrichtungen: „Gesunder TigerKids-Kindergarten“

Gesundheitsförderung spielt im Alltag von vielen Kindertageseinrichtungen eine immer wichtigere Rolle. Doch wie kann Gesundheitsförderung wirksam umgesetzt sowie nachhaltig und strukturell in der Kita verankert werden?

Mit einem neuen Konzept unterstützt die Stiftung Kindergesundheit Kindergärten auf dem Weg zu einem guten und gesunden TigerKids-Kindergarten. Ziel ist es dabei, gesundheitsförderliche Prozesse anzuregen, weiterzuentwickeln und langfristig zu etablieren. Ein Leitfaden führt die Erzieher*innen der teilnehmenden TigerKids-Kindertageseinrichtungen Schritt für Schritt durch den Prozess der Gesundheitsförderung und bietet dabei viel praktische Unterstützung. Er enthält Tipps und Inspirationen sowie Checklisten und Beispiele, die dabei helfen, den Prozess in der Kita anzustoßen und mit Leben zu füllen.

Neben einer fundierten Bestandsanalyse der Einrichtung erhalten die Kindergärten mit dem TigerKids-Programm neue Inspiration und Motivation, um die Themen der Gesundheitsförderung und -bildung, besonders in den Bereichen Verhältnisprävention, Ernährung, Bewegung und Entspannung, in den Kindergartenalltag zu integrieren. Am Ende des ersten Programmjahrs wird nach erfolgreicher Einreichung und Prüfung von Dokumentationsunterlagen die Auszeichnung „Gesunder TigerKids-Kindergarten“ verliehen.

Die Auszeichnung steht für hervorragende Qualität in Bezug auf Gesundheitsförderung, eine langfristige Verankerung von Gesundheitsthemen in der Einrichtung sowie das beeindruckende Engagement der pädagogischen Fachkräfte.

Literatur

- 1) Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (Hrsg.) (2017): Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung. Setting-Ansatz.
- 2) Sharma, M. (2006): School-based interventions for childhood and adolescent obesity. In: Obesity reviews: an official journal of the International Association for the Study of Obesity 7 (3), S. 261–269



Gesundheit als Leitbild in der Schule

Ebenso wie im Kitabereich muss erfolgreiche Gesundheitsförderung im Setting Schule am System ansetzen und alle Akteure auffordern, gemeinsam an einem ganzheitlichen Gesundheitsförderungsprozess zu arbeiten. So hat sich auch das Programm „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ zum Ziel gesetzt, das Programm um die Auszeichnung zur „gesunden RAKUNS-Schule“ zu ergänzen. Eine im Schuljahr 2019/20 durchgeführte Pilotstudie zeigt bereits, dass wir mit diesem ganzheitlichen Ansatz auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam mit der IKK classic im nächsten Schuljahr die ersten Grundschulen auf dem Weg des ganzheitlichen Gesundheitsförderungsprozesses begleiten dürfen.

Gesunde Fachkräfte – Gesunde Kinder: „Meine Gesundheit“ auf www.tigerkidsonline.de

„Gesunde Kinder erfordern gesunde Erzieherinnen!“

(Antje Buschulte, deutsche Schwimmerin und Olympionikin)

Eine ganzheitliche, settingbasierte Gesundheitsförderung richtet sich nicht nur an die Kinder, sondern auch an alle pädagogischen Fachkräfte und nimmt deren gesundheitliche Situation und Bedürfnisse in den Blick. Denn nur, wenn sie gesund sind, können sie die täglichen Herausforderungen optimal bewältigen und „Gesundheit“ auch an die Kinder weitergeben. Der neu eingerichtete Bereich „Meine Gesundheit“ auf der TigerKids-Online-Schulungsplattform bietet den am TigerKids-Programm teilnehmenden Erzieher*innen neben allgemeinen Informationen rund um die Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung auch zielgruppenspezifische Informationen und konkrete Tipps für ihren Berufsalltag in der Kita.



Weiterbildung für Fachkräfte



Um ganzheitliche Gesundheitsförderung erfolgreich umsetzen zu können, braucht es professionelle Fachkräfte sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungen zur Auffrischung und Vertiefung von Wissen und Kompetenzen. Die „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“ (WiFF) des Deutschen Jugendinstituts (DJI) leistet mit ihren kostenfreien Publikationen einen wichtigen Beitrag zur berufsbegleitenden, kompetenzorientierten Weiterbildung sowie zur Qualitätssteigerung der frühpädagogischen Bildung. Der im November publizierte 14. Wegweiser Weiterbildung beschäftigt sich mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Kinder und Fachkräfte in Kitas und legt dabei den Fokus auf das Handeln der Fachkräfte und Leitungen. Als praktisches Umsetzungsbeispiel stellt die Stiftung Kindergesundheit in diesem Wegweiser ihre im Frühjahr gestartete E-Learning-Fortbildung **„Kinder gesund betreut“** vor. Im Fokus dieses Beitrages steht dabei die E-Learning-Einheit „Transparente Bildungsprozesse: Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation“, welche zum Ziel hat, Fachkräfte zu befähigen, die kindlichen Entwicklungsprozesse zu dokumentieren und sichtbar zu machen. Gemeinsam mit Mitarbeitenden der WiFF-Arbeitsgruppe wurden ergänzend zur E-Learning-Einheit sowohl virtuelle als auch Präsenzveranstaltungen erarbeitet, welche genutzt werden können, um die Kompetenzen aus der webbasierten Fortbildung zu vertiefen und zu verstetigen.



WIR WACHSEN...



MONIKA ZIEBART

Ich freue mich, dass ich seit Oktober Teil des Teams der Stiftung Kindergesundheit sein darf. Nach meinem Studium der Oecotrophologie und vielen Jahren als freiberufliche Ernährungstherapeutin spezialisiert auf Kinderernährung, wuchs in mir der Wunsch ein bisschen mehr als nur tagtäglich ein paar Familien zu beraten, ich wollte mit meinem Wissen mehr Menschen erreichen und unterstützen. Meine Aufgabe in den nächsten Jahren wird es sein, ein wissenschaftsbasiertes Tool zu entwickeln, das die Gesundheit von Familien in dem Zeitraum der Schwangerschaft und des 1. Lebensjahres gezielt fördert.



DR. SARAH WICZOREK

Ein Job, der Sinn stiftet und Menschen hilft, das war schon immer mein Ziel und der größte Antrieb für mein Handeln. Ich bin promovierte Humanbiologin und habe nach 8 Jahren im Bereich der Krebsforschung (Universitäre Forschung sowie pharmazeutische Industrie) im September 2020 den Weg in die Stiftung Kindergesundheit gefunden. Als Leiterin „Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation“ kann ich hier meine wissenschaftliche Expertise in einem Bereich anbringen, der für mich noch sinnstiftender ist – nämlich dort, wo körperliche sowie psychische Probleme verhindert und somit der Grundstein für eine gesunde Zukunft gelegt werden können.

Zu meinen Aufgaben gehören:

- Zielgruppengerechte Information der Öffentlichkeit über aktuelle Themen der Kindergesundheit
- Förderung des fachlichen Austauschs von Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen, Meinungsbilder*innen und anderen Akteur*innen des Gesundheitswesens
- Identifikation von Bedarfen für neue Projekte

Meine Vision für die Zukunft: Jedes Kind kann so aufwachsen, dass es seine Talente voll entfalten und nutzen kann.



THERESA PRÖBSTL

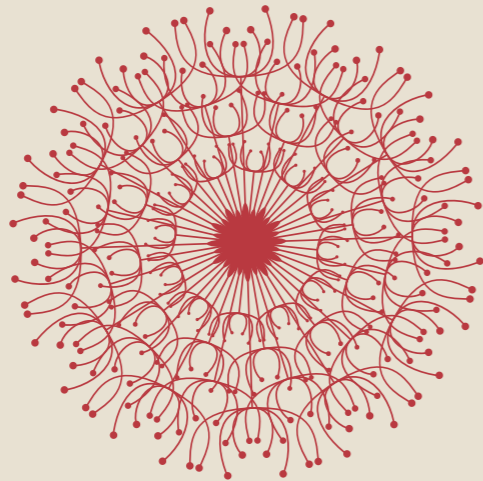
Seit August 2020 bin ich bei der Stiftung Kindergesundheit als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Mein vordergründiger Zuständigkeitsbereich ist das Programm „Die Klimaspürnasen – Umweltbildung im Kindergarten“, das wir entwickeln und bundesweit in Kindergärten implementieren möchten. Während meines Studiums zur Gesundheitswissenschaftlerin arbeitete ich bereits als studentische Hilfskraft bei der Stiftung Kindergesundheit und durfte umfassende Einblicke in die bedeutende Stiftungsarbeit erlangen. Vor meinem Studium absolvierte ich eine Ausbildung zur Physiotherapeutin. An der Stiftung Kindergesundheit fasziniert mich der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit im Team, wodurch die brisante Aufgabe der Stiftung, die Gesundheit aller Kinder und Jugendlichen nachhaltig positiv zu beeinflussen, optimal forciert werden kann.



HELEN-SARAH KLAAS

Neue Wege gehen. Strategien für die Zukunft entwickeln. Und digitale Möglichkeiten gezielt für die Gesundheitsförderung einsetzen. Seit Juni 2020 darf ich die Stiftung Kindergesundheit als Leiterin im „Setting Digitales“ dabei unterstützen, den Digitalbereich intern und extern weiter auszubauen und neue Ideen umzusetzen. Zuvor war ich Projektleiterin für Film- und Fotoproduktionen und Autorin für Bewegtbild-Content. Als digitale Allrounderin freue ich mich jetzt, meine Energie und Kompetenzen sinnvoll einbringen zu können und Positives zu bewirken.

WIR HABEN GEWONNEN



„TigerKids – Kindergarten aktiv“ gewinnt den 2. Platz beim 10. MSD Gesundheitspreis 2020

Mit dem MSD Gesundheitspreis werden herausragende und innovative Versorgungslösungen gewürdigt und deren Implementierung und Weiterentwicklung vorangetrieben. „Die Stiftung Kindergesundheit leistet mit dem Projekt „TigerKids – Kindergarten aktiv“ einen Beitrag zur Verbesserung der Situation für die Kleinsten in unserer Gesellschaft und legt damit vielleicht auch den Grundstein für ein gesünderes Erwachsenenleben“, so die Laudatio der hockkarätigen Jury. Das ganze Team freut sich über diese Auszeichnung, welcher ein spannender Filmdreh vorweg ging.

32



Die diesjährige Preisverleihung fand aufgrund der Corona-Pandemie als Hybridveranstaltung auf drei verschiedenen Bühnen in Deutschland statt.

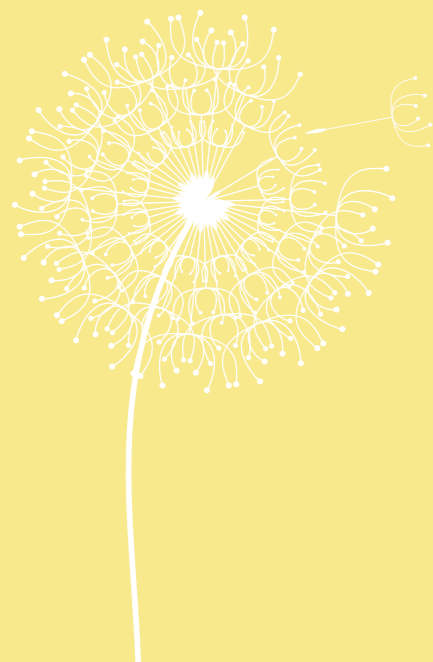
Giulia Roggenkamp und Dr. Julia Birnbaum nehmen die Urkunde für das Programm TigerKids in München entgegen.

33

WIR ARBEITEN DRAN...

Allen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, ist das zentrale Anliegen der Stiftung Kindergesundheit. Mit unseren laufenden Programmen und Projekten erreichen wir mittlerweile eine Vielzahl von Kindern, deren Eltern und pädagogischen Bezugspersonen. Doch wir wollen nicht stillstehen, sondern arbeiten kontinuierlich daran, innovative Lösungen für diese gesellschaftliche Herausforderung zu entwickeln. Dabei ist es unser Ziel, neue Ideen unterschiedlicher Ausrichtung auf den Weg zu bringen, zu unterstützen und zu begleiten. Es gibt noch viel zu tun!

34



Relaunch

www.kindergesundheit.de



Unser digitales Schaufenster wird herausgeputzt: Wir arbeiten an einer neuen Webseite mit reduzierter Struktur und modernem Design. Für alle Geräte optimiert und besser auffindbar in Suchmaschinen.

Das Ziel: Unsere Reichweite vergrößern, die Stiftung Kindergesundheit für die Zukunft stärken und noch bekannter machen.

Web-App Parenterale Ernährung in der Pädiatrie

Parenterale Ernährung ist eine Form der künstlichen Ernährung, bei der Patient*innen über Infusionslösungen mit Flüssigkeit und allen notwendigen Nährstoffen versorgt werden. Auf Basis des 2020 veröffentlichten Konsensuspapiers Parenterale Ernährung von Früh-, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen¹ entwickelt die Stiftung Kindergesundheit eine Web-App, die die Inhalte in interaktiver Form interessierten Ärzt*innen der Pädiatrie zur Verfügung stellen soll. Ziel der Web-App ist es, wesentliche Aspekte der umfangreichen Leitlinien für die praktische Anwendung aufzubereiten – und so einen neuen Zugangsweg zu schaffen, der die Leitlinienempfehlungen schnell und zuverlässig im medizinischen Arbeitsalltag verfügbar macht.

¹ basierend auf den Leitlinien der ESPGHAN, ESPEN, ESPR und CSPEN: https://www.dgkj.de/fileadmin/user_upload/Stellungnahmen/2005_SN_EK_ParenteraleErn%C3%A4hrung.pdf

35



Zöliakie Online-Tools



Zöliakie ist eine systemische Autoimmunerkrankung, die etwa 1% der europäischen Bevölkerung betrifft und bei Personen mit genetischer Risikodisposition durch das Getreideeiweiß Gluten ausgelöst werden kann. Die nach wie vor einzige Therapie besteht in einer lebenslang streng glutenfreien Ernährung, die Betroffene vor große Herausforderungen stellt. Im Rahmen des europäischen Projektes „Focus IN CD“ haben wir in Kooperation mit zwölf Projektpartnern bereits verschiedene Online-Tools zum Thema Zöliakie entwickelt. Dazu gehört ein Online-Kurs für Patient*innen und Laien, ein Online-Kurs für Ärzt*innen und Ernährungsberater*innen, sowie eine Diagnose Web-App für Ärzt*innen, die bei einer korrekten und leitliniengerechten Diagnose unterstützen kann. Unsere Online-Tools gibt es mittlerweile auf deutsch, englisch, italienisch, slowenisch, ungarisch und kroatisch – und wir arbeiten daran, sie in Zukunft auch in weiteren Sprachen zur Verfügung stellen zu können.

<https://celiacfacts-onlinecourses.eu/>



E-Learning für Gesundheitsoffensive



In Kooperation mit einem großen Jugendhilfeträger entwickeln wir eine interaktive Lernplattform für Mitarbeiter*innen in der Gesundheitsförderung. Neben fundiertem Fachwissen zur ganzheitlichen Kinder- und Jugendgesundheit sollen die Teilnehmer*innen in Methodenwissen geschult werden, um ihre Erkenntnisse an möglichst viele Kolleg*innen innerhalb des Trägers weitergeben zu können. Input und Ideen für die praktische Kinder- und Jugendarbeit und eine Austauschplattform runden das Angebot des E-Learnings ab. Mit diesem Projekt unterstützen wir die Mitarbeiter*innen, langfristig gesunde Gewohnheiten innerhalb der Einrichtungen, im Leben der Kinder und Jugendlichen und deren Familien und/oder Bezugspersonen zu etablieren.



PARTNER GESUCHT!

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS –
UND LASSEN SIE UNS GEMEINSAM
GROSSES BEWIRKEN!**



Powerkids NEXT. Ein Programm für übergewichtige Kinder und Jugendliche.

In Deutschland ist fast jedes fünfte Kind im Alter von 3 bis 17 Jahren übergewichtig – ein Risikofaktor für viele chronische Erkrankungen und in der Folge auch eine steigende Belastung für unser Gesundheits- und Sozialsystem. Trotzdem gibt es große Versorgungslücken in der ambulanten Adipositasprävention. Hierzu möchten wir einen Beitrag leisten und auf Basis des bereits etablierten analogen Powerkids-Spieleoffers ein wissenschaftlich überarbeitetes, digitales, zielgruppenspezifisches Präventionsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und Bezugspersonen entwickeln. Dabei lernen die Teilnehmer*innen durch den Einsatz eines „Token Economy Konzeptes“ ihre eigenen Bedürfnisse kennen und entwickeln Kompetenzen, die für ein gesundheitsförderliches Verhalten notwendig sind.

38

Die Klimaspürnasen – Umweltbildung im Kindergarten

Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und menschlicher Gesundheit ist unbestritten. Deshalb ist uns ein besonderes Anliegen, schon unsere Kleinsten für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt zu begeistern. Mit einem neuen, innovativen Konzept, welches Gesundheit und Umweltschutz in direkten Bezug zueinander stellt, möchten wir die Kompetenzen unserer Kinder für einen verantwortungsvollen, umweltbewussten und gesundheitsförderlichen Lebensstil nachhaltig fördern. Auf Grundlage des Konzeptes „Planetary Health“ und des „Whole Institution Approach – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wollen wir ein modular aufgebautes Ganzjahresprogramm in Kindergärten im gesamten Bundesgebiet etablieren: Die Klimaspürnasen. Neben spannenden Mitmach-Materialien für die Kinder, Eltern-Informationen und einem Leitfaden für pädagogisches Fachpersonal soll auch eine digitale Lernplattform entstehen.



Digitale Fortbildung „Regulationsstörungen der frühen Kindheit“

Frühkindliche Regulationsstörungen wie exzessives Schreien, Schlafstörungen, Fütter- und Gedeihstörungen stellen Eltern schon zu Beginn vor große Herausforderungen und führen oftmals zu einer langfristigen Störung der Eltern-Kind-Beziehung. Bei der Diagnostik und Therapie dieses Störungsbildes sind Kinderärzt*innen von zentraler Bedeutung. Um sie und andere Therapeut*innen für eine effektive Früherkennung und Intervention zu qualifizieren, veröffentlichte die Stiftung Kindergesundheit 2007 die Fortbildungs-CD „Regulationsstörungen der frühen Kindheit“ (CME-Zertifiziert). Um mit der Zeit zu gehen, möchten wir in Anlehnung an das ursprüngliche Konzept eine interaktive E-Learning-Fortbildung entwickeln, die den aktuellen Stand der Wissenschaft und neuste Empfehlungen zum Thema Regulationsstörungen zusammenfasst.



39

FREUNDESKREIS DER STIFTUNG KINDERGESUNDHEIT E. V.

SEIT MEHR ALS 15 JAHRE ENGAGIERTER UNTERSTÜTZER DER STIFTUNGSZIELE

Der Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheits e. V. ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von ehrenamtlich tätigen Personen aus unterschiedlichen Berufszweigen, welche die Anliegen der Stiftung Kindergesundheits unterstützen. Der Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheits e. V. wurde 2004 gegründet. Ziele des Freundeskreises sind die Bekanntmachung der Stiftung nach außen und das Einwerben von Spendengeldern zu Gunsten der Stiftungsarbeit. Der Freundeskreis unterstützt die Stiftung durch Öffentlichkeitsarbeit in Form von anspruchsvollen, informativen Veranstaltungen, der Werbung von aktiven Mitgliedern und deren Mitgliedsbeiträgen und Spendenmitteln. Beispielsweise wurden Benefizveranstaltungen etwa zum zwanzigjährigen Bestehen der Stiftung sowie Fachsymposien zu Kinderrechten, Medienverhalten oder „Reisen mit Kindern“ veranstaltet. Mit der Corona-Pandemie und den dadurch bedingten Kontakteinschränkungen konnten wir die bis zum Vorjahr ausgerichteten erfolgreichen Präsenzveranstaltungen, wie die seit Jahren etablierten Anwalts-Kickerturniere in Frankfurt/Main und München, die Auftritte auf Kongressen für Geburtshelfer*innen, Hebammen und Kinder- und Jugendärzt*innen und die traditionellen Benefizveranstaltungen im Jahre 2020 nicht abhalten und auch die hier bisher eingeworbenen Erträge für der Stiftung nicht erzielen. Wir hoffen darauf, in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder solche Aktivitäten aufleben lassen zu können.

Die frühzeitige gesundheitliche Prävention, die Förderung von Kindergesundheits, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit von Kindern auf dieser Welt maßgeblich zu steigern, sind Ziele, die die Mitglieder

des Freundeskreises antreiben. Hier kann ehrenamtlich jeder mithelfen, dass möglichst viele Kinder eine glückliche Kindheit haben. Mit einem Mitgliedsbeitrag von nur 50 Euro (natürliche Personen) bzw. 500 Euro (Firmen, Körperschaften) pro Jahr haben Mitglieder Zugang zum Stiftungs-Netzwerk weltweit tätiger Wissenschaftler*innen sowie zu den Tagungen und Netzwerkveranstaltungen der Stiftung. Gerade Unternehmen haben durch den Freundeskreis die Möglichkeit, ihr soziales Engagement nach außen zu zeigen und schnell und sicher Expertenrat in Fragen der Kindergesundheits zu bekommen. Im November 2020 übergab Karin Bergmann nach langjähriger Tätigkeit als Vorstandsvorsitzende den Staffelstab an Cornelia Höß. Stephanie Schorp übergab die Aufgabe der 2. Vorsitzenden an Sibylle Koletzko.

Den neuen Vorstand bilden:

Vorsitzende: Prof. Dr. Cornelia Höß, Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

2. Vorsitzende: Prof. Dr. Sibylle Koletzko, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Schriftführerin: Evamaria Wilhelmi, Leitung Kongress- und Fortbildungsmanagement Nestle Nutrition GmbH

Schatzmeister: Dr. Heinz Boeckler, Geschäftsführer Dr. Boeckler GmbH

Kontakt: Prof. Dr. Cornelia Höß

Freundeskreis Stiftung Kindergesundheits e.V.

c/o Stiftung Kindergesundheits

Dr. von Haunersches Kinderspital, LMU Klinikum

Lindwurmstr. 4, 80337 München

Email: freundeskreis@kindergesundheit.de

Wir freuen uns über jede Spende!

Spendenkonto: HVB München IBAN: DE05 7002 0270 0051 978277



Cornelia Höß
Prof. Dr.
1. Vorsitzende



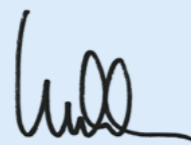
Karin Bergmann
Dr., langjährige
Vorsitzende bis
November 2020

Im Namen der Stiftung Kindergesundheit danke ich **Frau Dr. Karin Bergmann & Frau Stephanie Schorp** ganz herzlich für die so engagierte und effektive Arbeit im Vorstand des Freundeskreises der Stiftung Kindergesundheit! Ihr habt für die Stiftung enorm viel bewegt und erreicht. Besonders dankbar bin ich auch für die kritischen und konstruktiven Strategiediskussionen, die wichtige Impulse gesetzt und grundlegende Entscheidungen zu unserem Vorgehen befördert haben.

Du, Karin, hast über sehr viele Jahre diese Aufgabe übernommen, als unermüdlicher Motor für den Freundeskreis gewirkt und enorm große Beiträge geleistet! Ganz wesentlich hast Du zu der so gelungenen Feier zum 20-jährigen Jubiläum der Stiftung und zu deren erfolgreichem Verlauf beigetragen. Du hast unermüdlich bei den Kickerturnieren und an anderen Stellen für unsere Anliegen geworben. Für viele andere Veranstaltungen, wie zuletzt das Preview des wunderbaren Films „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ von Caroline Link im Münchener Arri-Kino, hast Du Dich gemeinsam mit Stephanie mit Herzblut eingesetzt.

Ganz herzlich danke ich Euch beiden für die großen Beiträge, welche die Kindergesundheit wesentlich befördert haben! Besonders dankbar bin ich auch für Eure Bereitschaft, den Freundeskreis und die Stiftung auch weiterhin zu unterstützen und diesem eng verbunden zu bleiben; ich freue mich auf eine weiter gute und enge Kooperation!

Mit ganz herzlichen Dank



Prof. Berthold Koletzko

Else Kröner-Seniorprofessor für Pädiatrie, LMU
Vorsitzender des Vorstands, Stiftung Kindergesundheit



„Ich möchte sagen, dass ich immer
noch im und vom Sonnenschein
meiner Kindheit lebe.“

CHRISTIAN MORGENSTERN



44

Wir brauchen die Hilfe all derer, die selbst
eine gesunde Kindheit haben konnten.

SPENDEN SIE KINDERGESUNDHEIT

und verwandeln Sie einen Teil Ihres weihnachtlichen
Geschenkebudgets in eine Spende.

Der Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit ist ein
gemeinnütziger Zusammenschluss von ehrenamtlich arbeitenden
Personen, die die Anliegen der Stiftung Kindergesundheit
unterstützen. **Unser Credo: Vorbeugung ist besser als Therapie.
Prävention im Kindesalter ist eine stetige Aufgabe.**

In der Stiftung Kindergesundheit erarbeiten anerkannte Experten
Programme zur Prävention häufiger Erkrankungen im Kindes-
und Jugendalter. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Gesundheitspro-
jekte der Stiftung deutschlandweit umzusetzen. Dazu
gehören z.B. Projekte wie **TigerKids – Kindergarten aktiv**,
Klimaspürnasen für Kinder in der Vorschule oder auch **DIE RAKUNS**
– das gesunde Klassenzimmer.

Schon heute danken wir Ihnen im Namen der Kinder
sehr für Ihre Hilfe.


Spendenkonto
Freundeskreis Stiftung Kindergesundheit e.V.:
HypoVereinsbank UniCredit Group
IBAN: DE05 7002 0270 0051 9782 77

45

Mehr Informationen zu unserer
Arbeit finden Sie unter:
www.kindergesundheit.de

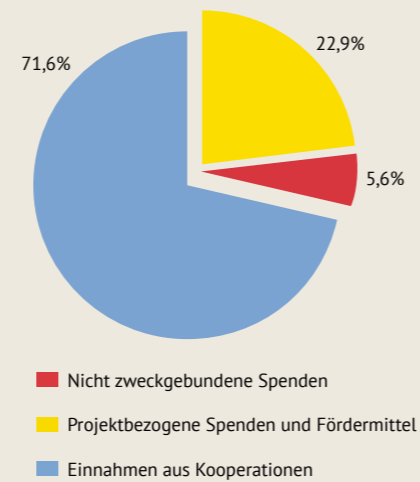
Gerne schicken wir Ihnen eine
Spendenbescheinigung, wenn Sie uns
Ihre Adresse oder E-Mail angeben.

**STIFTUNG
KINDER
GESUNDHEIT**
FREUNDESKREIS

STIFTUNG IN ZAHLEN 2019

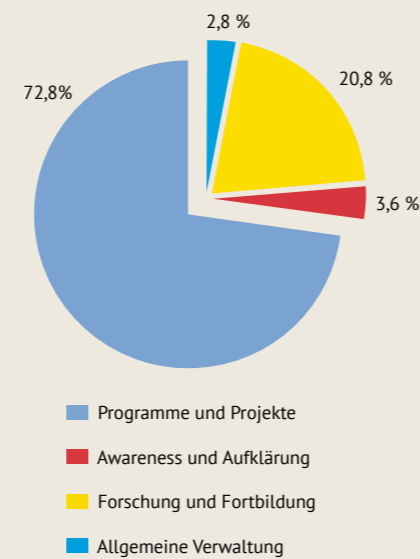
MITTELHERKUNFT

Nicht zweckgebundene Spenden	35.713,76 €
Projektbezogene Spenden und Fördermittel	146.413,04 €
Einnahmen aus Kooperationen	458.397,87 €
	640.524,67 €



MITTELVERWENDUNG

Programme und Projekte	448.942,73 €
Awareness und Aufklärung	22.281,66 €
Forschung und Fortbildung	128.072,82 €
Allgemeine Verwaltung	17.480,58 €
	616.777,79 €



JAHRESERGEBNIS 2019

23.746,88 €

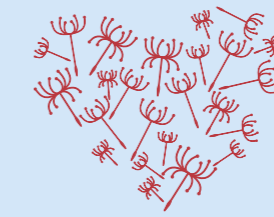
Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2,00	155,00
II. Sachanlagen		42,00	82,00
III. Finanzanlagen		0,00	0
		<u>44,00</u>	<u>237,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Wertpapiere des Umlaufvermögens	134.331,62		134.346,36
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	307.986,20		489.663,48
III. Sonstige Forderungen	714,09		0,00
	<u>657.031,91</u>	<u>657.031,91</u>	<u>624.009,84</u>
	<u>657.075,91</u>	<u>624.246,84</u>	
PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR
A. Stiftungskapital			
I. Grundstockvermögen	96.129,19		96.129,19
II. Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr.3 AO	244.454,70		244.454,70
	<u>340.583,89</u>	340.583,89	340.583,89
III. Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr.1 AO		222.867,34	240.978,04
IV. Mittelvortrag		39.893,24	39.493,15
		<u>653.344,47</u>	<u>612.055,08</u>
B. Rückstellungen		0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	0,00
D. Sonstige Verbindlichkeiten		3.731,44	3.191,76
		<u>657.075,91</u>	<u>624.246,84</u>
		0,00	0,00

WIR SIND DAS TEAM...



RANDI BENNER, ANTONIA BEY, DR. JULIA BIRNBAUM, DR. BRIGITTE BRANDS, SOPHIA EIDLOTH, VERENA EISENBERGER, DIETER HEIDEMANN, HELEN KLAAS, PROF. DR. BERTHOLD KOLETZKO, JULIA LINDMEYER, LENA MALSCH, JULIA NEUMANN, JULIA OEHLER, THERESA PRÖBSTL, GIULIA ROGGENKAMP, LAJOS SCHÖNE, SABINE SCHREINER, KARIN SCHWÄN, CORNELIA SEKULIN, CHRISTINE TÜNKER, SANDRA WEINMANN, DR. SARAH WIECZOREK, MONIKA ZIEBART



Wir danken...



Vorstand:



1. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes **BERTHOLD KOLETZKO, UNIV-PROF. DR. DR. H.C. MULT. PROF. H.C.**

Kinder- und Jugendarzt
Leiter der Abt. Stoffwechselstörungen und Ernährungsmedizin Dr. von Haunersches Kinderspital der Universität München



2. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes **DIETER HEIDEMANN, DIPL.-KFM.**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Vorstand der O&R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft München

Schirmherrin:



CAROLINE LINK

Oscarpreisträgerin

"Jedes Kind muss die Chance bekommen, gesund, aktiv und zuversichtlich in sein junges Leben zu starten!"

Es ist mir eine Freude, mich dafür einzusetzen, dass Eltern alle nötigen Informationen und Tipps erhalten, die sie brauchen, um ihren Kindern einen solchen gesunden Start zu ermöglichen.

Das Team um Prof. Dr. Koletzko zeichnet sich aus durch die allergrößte Kompetenz und Glaubwürdigkeit. Sehr gerne tue ich was ich kann, um diese Stiftung zu unterstützen!"

Kuratorium:



Ehrenkuratorin

DR. MED. IRENE EPPLE-WAIGEL

Ärztin, Mutter, ehemalige Ski-Rennläuferin, Ehefrau des früheren Bundesfinanzministers, Mitbegründerin der Initiative "Gipfel für Kinder"

Mitglied des Stiftungsrates "Bündnis für Kinder", www.buendnis-fuer-kinder.de
Mitglied des Kuratoriums Deutschland der World Childhood Foundation, www.childhood.org
Mitglied des Beirats der Tabaluga-Kinderstiftung, www.tabalugastiftung.de



Vorsitzender des Kuratoriums

DR. KARL J. T. WACH

Partner, Rechtsanwalt Wach + Meckes LLP, München



Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums DR. MICHAEL KEMMER

Wirtschaftswissenschaftler
ehemaliger Hauptgeschäftsführer, Mitglied im Vorstand des Bundesverbands deutscher Banken, Berlin

"Ich engagiere mich bei der Stiftung Kinder-gesundheit, weil eine gute Prävention nicht nur für alle Kinder wichtig ist, sondern auch volkswirtschaftlichen Nutzen stiftet, indem sie spätere Behandlungskosten vermeidet oder reduziert."



PROF. DR. JOHANNES LIESE, MSC

Professor für pädiatrische Infektiologie und Immunologie, Universitäts-Kinderklinik Würzburg



AUGUSTE PRINZESSIN VON PREUSSEN

Aprobierte Ärztin mit internistischer und allgemeinmedizinischer Erfahrung, sie lebt mit ihrem Mann und ihren 3 Kindern in München

*"Prävention ist alternativlos effektiv - dafür steht die Stiftung KiGes in besonderem Maße! Sie bringt wissenschaftliche Studien auf den Weg, informiert, klärt auf und unterstützt Eltern sowie Betreuungseinrichtungen im Bemühen die Gesundheitserziehung unserer Kinder kompetent zu begleiten!
Als Mutter und Ärztin weiss ich, das ist Gold wert!"*



INES SEEGER

Juristin

Leiterin Referat Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Arbeitsbereich Nachhaltige Entwicklung Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Berlin



DR. PETER ZATTLER

Mitglied der Geschäftsführung von Giesecke & Devrient

Als Geschäftsführer Finanzen leitet er die Bereiche Controlling, Mergers and Acquisitions, Treasury, Rechnungswesen und Steuern

„Kinder sind unsere Zukunft. Es ist deshalb sehr wichtig, die Gesundheit unserer Kinder zu fördern. Dafür setzt sich die Stiftung in hervorragender Weise ein.“

Wissenschaftlicher Beirat:



PROF. DR. MED. KURT BAERLOCHER

Facharzt für Kinder und Jugendliche, speziell für Stoffwechsel- u. Ernährungskrankheiten, ehemaliger Chefarzt des Ostschweizer Kinderspitals St. Gallen

Herr Prof. Baerlocher unterstützt die Arbeit der Stiftung Kinder-gesundheit von Beginn hat. Er war lange Jahre im Kuratorium der Stiftung als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender tätig.



PROF. DR. JOACHIM HEINRICH

Head Unit of Global Environmental Health Institute and Outpatient Clinic for Occupational, Social and Environmental Medicine, Ludwig Maximilians University Munich, University Hospital Munich

Seine Forschungsaktivitäten in den letzten 20 Jahren beschäftigten sich u.a. mit der Epidemiologie und den Determinanten von Atemwegserkrankungen, Asthma und Allergien sowie mit der Analyse und Bewertung gesundheitlicher Wirkungen von Umweltschadstoffen insbesondere bei Kindern.



PROF. DR. MED. RÜDIGER VON KRIES

Institut für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin Ludwig-Maximilians-Universität München

"Die Ergebnisse vieler epidemiologischer Untersuchungen von Kindern und Jugendlichen sind eindeutig: Übergewicht und Bewegungsmangel einerseits, Hyperaktivität und Aggressivität andererseits. Um diesen Entwicklungen entgegenzusteuern sind Prävention und Gesundheitserziehung notwendig. Sinnvoll ist es ganz am Anfang des Lebens damit zu beginnen, die richtige Vorsorge in die Wege zu leiten."



PROF. CHRISTIAN POETS

Universitätsklinikum Tübingen Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

"Kinder sind unsere Zukunft - dieser ebenso schöne wie verpflichtende Satz ist ein zentrales Leitmotiv für mich. Dazu gehört, sie zu schützen, so gut es uns möglich ist, und ihnen einen optimalen und vor allem gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Dies ist erklärtes Ziel der Stiftung Kinder-gesundheit und dabei will ich mithelfen."



MARIA RITA ZINNECKER

Landrätin Landratsamt Ostallgäu Marktobendorf

Botschafter:



URSULA HELLER

Moderatorin, Bayerisches Fernsehen

"Kinder sind so neugierig und offen, man muss sie nur erreichen. Dann lernen sie atemberaubend schnell. Das Projekt TigerKids hat genau den richtigen Ansatz - als Adipositasprävention im Vorschulalter."



DR. MED. SUSANNE HOLST

Ärztin, ARD-Moderatorin und Buchautorin

"Kinder sind unser Lebensglück und Hoffnung für eine bessere Zukunft. Unsere Pflicht ist es, Ihnen möglichst viel darüber zu vermitteln, wie sie ihre Gesundheit erhalten. Aktiv gegen Übergewicht, Rückenprobleme und Depressionen zum Beispiel. Dafür lohnen sich alle Anstrengungen."



ANOUSCHKA HORN

Moderatorin, Bayerisches Fernsehen

"Die Unterschätzung der Bedeutung von Folsäure ist die Hauptursache für eine weitreichende Unterversorgung dieses wichtigen B-Vitamins in der Bevölkerung. Aufklärung tut not - Prävention hilft."



ASTA SCHEIB

Schriftstellerin und Drehbuchautorin

"Wir müssen allen Kindern die Türen zu einer gesunden Ernährung öffnen."



DR. WERNER SCHNAPPAUF

Jurist

"Als Vater von drei Kindern ist es mir ein sehr wichtiges Anliegen, dass unsere Kinder gesund aufwachsen."



MARKUS WASMEIER

Skistar und zweifacher Goldmedaillengewinner

"Gesunde Ernährung von Anfang an, verbunden mit viel Bewegung gibt Kindern den besten Start ins Leben - damit sie anderen nicht hinterher laufen müssen."

Redaktionsschluss: 15.12.2020

Impressum

Herausgeber: Stiftung Kinder-
gesundheit, c/o Dr. von
Haunersches Kinderspital,
Lindwurmstr. 4, 80337 München,
info@kindergesundheit.de
Verantwortlich: Prof. Dr. med. Bert-
hold Koletzko, Vorsitzender des

Stiftungsvorstandes
Fachliche Konzeption:
Giulia Roggenkamp
Autoren: Randi Benner, Dr. Julia
Birnbauer, Dieter Heidemann,
Helen Klaas, Prof. Berthold
Koletzko, Theresa Pröbstl, Giulia

Roggenkamp, Karin Schwän, Lena
Malsch, Sabine Schreiner, Sandra
Weinmann, Dr. Sarah Wieczorek,
Monika Ziebart
Bildnachweis: Shutterstock, Foto
Seite 33: Evisco/MSD
Privat: alle Porträtbilder

Grafik: Cornelia Sekulin
Copyright: Stiftung Kinder-
gesundheit, 2020 | Nachdruck
– auch auszugsweise – nur
mit schriftlicher Genehmigung
der Stiftung Kindergesundheit
gestattet.

